

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse: "Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis: Nr. 50.

der Königl. Ausschussmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 294

Wittwoch, 19. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint wöchentlich abends mit Ausnahme an Sonn- und Feiertagen. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition zu Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Agenten frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Bei Abholung am Schalter der letzten Bahnstationen 1 Mark 85 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Angewandte Anzeigen für die Räume des Anzeigenbogens bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Manger & Winterich in Riesa. Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 12. Für die Redaktion verantwortlich: K. Ränger in Riesa.

Die Benutzung der öffentlichen Straßen, insbesondere der verkehrsreichen, zur Belustigung der Kinder mit Rutschschlitten kann in deren eigenem und im Interesse der Sicherheit des Verkehrs als unzulässig nicht erachtet werden. Erhöhte Gefahr liegt vor, wenn auf andere Straßen einmündende Wegehändler hierbei benutzt werden.

Die Ortspolizeibehörden wollen in dieser Richtung das Nötige vorkehren und wird sich am leichtesten Abhilfe schaffen lassen, wenn sie für diese Belustigungen geeignete Vertikaleiten, die mit dem öffentlichen Verkehr nicht in Berührung stehen, — was nicht schwer fallen dürfte — ausfindig machen und das Rutschen dorthin verweisen.

Dort, wo Wegeeinmündungen zum Rutschen benutzt werden, empfiehlt es sich, diese durch Bestreuen mit Sand oder Schlacke in einen derartigen Zustand zu setzen, daß die Rutschschlitten liegen bleiben und nicht gefahrbringend auf die anderen Wege aufzutreffen können.

Weiter werden die Ortspolizeibehörden darauf hingewiesen, ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die Eisdecke der Wasserläufe und Teiche etc. nicht vor ihrer Tragfähigkeit — insbesondere seitens der Kinder zum Schlittschuhlaufen und zur Belustigung — benutzt, hierzu vielmehr einwandfreie Gelegenheit geboten wird.

Königliche Ausschussmannschaft Großenhain,  
am 18. Dezember 1906.

1891 H.

Bei der am 29. November dieses Jahres stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind die Herren  
Schlossermeister Hermann Langensfeld,  
Handelschuldirektor Hermann Köhlich,

Fabrikbesitzer Bruno Schander,  
Mühlbesitzer Robert Schönherr,  
Klempnermeister Max Weiße  
als ausfällige und die Herren  
Betriebsingenieur Wilhelm Reher und  
Biegeleitinspektor Oswald Müller  
als unanfällige Stadtverordnete gewählt worden.

Die Herren sind mit Ausnahme des Herrn Weiße, der an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Kohn getreten ist, und der am Schlusse des Jahres 1907 ausscheiden hat, für 3 Jahre gewählt worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. Dezember 1906. Schr.

### Bekanntmachung.

Infolge der Feiertage werden die Kassengeschäfte der hiesigen Sparkasse Donnerstags, den 27. Dezember 1906 und Mittwoch, den 2. Januar 1907 von vormittags 10 bis 1 Uhr nachmittags erlobigt.

Glaubich, am 18. Dezember 1906. Die Sparkassenverwaltung.

Der Unterricht in der Schifferschule in Riesa beginnt Sonnabend, den 29. Dezember 1906, vorm. 8 Uhr; er wird Mittwoch und Sonnabend in Tittels Restaurant abgehalten.

Boberßen, den 19. Dezember 1906. Ortsvorstand Aug. Deherr.

### Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Dezember 1906.

— Eine Frauensperson, ungefähr 25 Jahre alt, dunkel gekleidet (mit schwarzem Jackett) mietete gestern nachmittag bei einer hiesigen Familie eine Schlafstelle, verließ diese aber nach kurzer Zeit unter Mitnahme von Kleidungsstücken usw., darunter ein weißes Tischtuch mit Tintenflack, im Werte von zusammen 25—30 Mark, das Logis auf Zimmerwiedersehen. In der Annahme, daß die gestohlenen Sachen zum Verkauf angeboten werden, wollte man diesbezügliche Mitteilungen an Polizeistelle gelangen lassen.

— Gestern nachmittag gegen 5 Uhr erlitt der mit einem Anhangsahn versehene Dampfer „Magda“, welcher nach Böhmen bestimmte eigene Ladung hatte kurz oberhalb Roritz eine erhebliche Beschädigung infolge Auffahrens auf einen im Strome aufgerichteten Stein. Durch das Led im Maschinenraum füllte sich dieser teilweise mit Wasser. Ferner wurde ein Teil der Ladung unter Wasser gesetzt. Die Rettungsarbeiten zur Bergung des festgewordenen Dampfers, bestehend in Ausladen und Auspumpen mittels Puffometer und Handpumpen, sind mit größter Energie wegen der vorgeückten Jahreszeit eingeleitet worden.

— Der Vorstand der Ortskrankenkasse Riesa hat für Donnerstag, den 27. Dezember, eine nochmalige Vertreterwahl der Kassenmitglieder zur Generalversammlung anberaumt, nachdem auf Grund einer Entscheidung des Stadtraths zu Riesa die am 8. November vorgenommene Wahl für ungültig erklärt worden ist. Seitens einer Anzahl Arbeitnehmer war gegen die letzte Wahl Beschwerde beim Stadtrate geführt worden.

— In einem auswärtigen Blatte lesen wir, daß die Reformen in unserem 7. sächs. Wahlkreise beabsichtigten, den gewerbetreibenden Barth-Riesa als Reichstagskandidaten aufzustellen. Diese Nachricht ist jedoch nach unseren Informationen nicht zutreffend. Uebrigens wird uns noch mitgeteilt, daß die Reformpartei der Auffstellung des Professor Dr. Dinger ebenfalls fernstehe. Die Reformpartei wird ihren Kandidaten jedenfalls noch vor den Feiertagen in einer demnächst stattfindenden Vertrauensmännerversammlung aufstellen.

Dresden, 19. Dezember. Die Glückwunschkouren am Königl. Hofe finden am Neujahrstage nachmittags statt.

—y. Dresden, 19. Dezemb. r. Die V. Strafkammer des hiesigen Kgl. Landgerichts verhandelte gestern nachmittag gegen den Handarbeiter Richard Friedrich Lehmann aus Treueböhla wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Der Angeklagte ist 40 Jahre alt und schon vielfach und schwer vorbestraft. Im November d. J. stahl Lehmann zunächst mittels Einbruchs aus einem Gute in Frauenhain zwei Käse, eine Bringmaschine und mehrere alte Dachrinnen, sowie einige Tage darauf aus einem Bahnhüterhäuschen in Zeitheim

eine Pferdebede und ein Fernglas. Der Angeklagte erhielt, unter Ausschluß mildernder Umstände, 3 Jahre Zuchthaus und 5jährigen Ehrenrechtsverlust, auch wurde seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. — Außerdem wurde der noch jugendliche, trotzdem schon vorbestrafte Koppelknecht Gustav Kurt Schneider aus Böhla wegen wiederholten Rückfalle diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte nahm aus der Wohnung seiner Stiefschwester in Großenhain ein Sparbuch des Großenhainer Sparvereins, verkaufte es und verwendete den Erlös im eigenen Nutzen.

§§ Dresden, 18. Dezember. Die Gründung eines populär wissenschaftlichen Theaters nach dem Vorbilde der Berliner „Urania“ steht in aller nächster Zeit in Dresden bevor. Hiesige wissenschaftliche Kreise hatten sich an den Privatdozenten Dr. phil. Schapin an der Lessing-Hochschule in Berlin mit dem Entschluß gewendet, ein derartiges Institut in Dresden zu begründen. Nachdem sich hiesige Finanzleute bereits für die Neugründung interessiert haben, wird beabsichtigt, das neue Unternehmen anfang 1907 in Angriff zu nehmen. Es ist beabsichtigt, Demonstrationen, Vorträge mit den modernsten Apparaten auf physikalischem, chemischem und astronomischem Gebiete einzurichten. Dann aber sollen allabendlich Sommer und Winter von berühmten Fachgelehrten Vorträge über aktuell wissenschaftliche Fragen auf den Gebieten der Naturwissenschaften mit Demonstrationen der Technik, Aeronautik etc. gehalten werden. — Ein Unhold, der monatelang Angst und Schrecken in der Nachbargemeinde Reich verbreitete, ist durch scharfes, aber gerechtes Urteil der 3. Strafkammer des Dresdener Landgerichts auf längere Zeit unschädlich gemacht. Der 1876 in Breslau geborene Maschinenmeister Gustav Adolf Hampel war in einer Papierfabrik in Reich bei Dresden angestellt und hatte dort gleichzeitig die Oberaufsicht über ein in der Papierfabrik befindliches Volksbad, das namentlich von Schulkindern besucht wurde. Dort verübte der Maschinenmeister monatelang die schwersten Sittlichkeitsverbrechen und schreckte selbst vor schweren körperlichen Mißhandlungen der Kinder nicht zurück, wenn diese sich weigerten, seinen Befehlen nachzukommen. Verheiratete Frauen pflegte er in solchen Fällen einfach stundenlang einzusperrn. Die Frauen und Kinder wagten es gar nicht, den Unhold zur Anzeige zu bringen, denn der „Herr Maschinen- und Bademeister“ stand in hohem Ansehen. Mehr als drei Dugend Sittlichkeitsdelikte werden dem Angeklagten nachgelagt. Er wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

\* Dresden. Am Donnerstag, dem 29. November, fand im Altkübler Rathause zu Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Geheimen Finanzrates Beutler eine Vorbesprechung wegen Veranstaltung einer größeren photographischen Ausstellung zu Dresden statt. Aus den verschiedensten Teilen des Deutschen Reiches hatten sich etwa 30 Herren eingefunden. Nach mehrstündigen Beratungen einigte man sich einstimmig darüber, im Jahre

1909 oder 1910 im hiesigen städtischen Ausstellungsgebäude eine Internationale photographische Ausstellung zu veranstalten. Sie soll eine umfassende Darstellung des Wesens der Photographie in allen ihren Zweigen und in allen Kulturländern sein. Sie soll die Entwicklung der Photographie, sowie den heutigen Stand ihrer Leistungen in bewerkstelligter, künstlerischer und wissenschaftlicher Hinsicht in allen ihrer technischen Hilfsmittel und Nebenzweige zeigen. Zur weiteren Ausführung der Sache sollen zunächst in einem eingehenden vorläufigen Ausschusse nähere Pläne angearbeitet werden.

Bittau, 17. Dezember. Der ärztliche Bezirksoberarzt der Ausschussmannschaft Bittau ernannte anlässlich seiner am 8. Dezember abgehaltenen 250. Sitzung den Doktor der Rechte in der Oberlausitz, Sanitätsrat Dr. Feine, der allen 250 Sitzungen beigewohnt hat, zu seinem Ehrenmitglied. — Nach kurzer Trennung hat Schnitter Tod ein hiesiges hochbetagtes und würdiges Ehepaar wieder vereint. Am Freitag abend verschied der 85 jährige, frühere Webermeister Gottfried Förster, und gestern schloß auch dessen fast gleichalterige Gattin Frau Johanne Förster die Augen für immer. Ein gemeinsames Grab wird am Dienstag die beiden treuen Lebensgefährten auf ewig wieder vereinen.

Glauchau, 18. Dezember. Die Färberei- und Appreturarbeiter beabsichtigen in eine neue Lohnbewegung einzutreten. In einer gestern abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, der sächsisch-schlesischen Färbereikonvention folgende Lohnforderungen zu unterbreiten: Mindestlohn für Arbeiter 17 M., für Arbeiterinnen 10,50 Mark, zehnstündige Arbeitszeit und 1 1/2 stündige Mittagspause, außerdem 15 Proz. Zuschlag bei Ueberstunden. Die Konvention soll ersucht werden, ihre Antwort bis 15. Januar n. J. zu geben. Auch in Reichenbach werden die gleichen Forderungen gestellt.

Zwickau, 18. Dezember. Die beiden Oberprimen des hiesigen Gymnasiums werden im neuen Schuljahr je 30 Schüler haben. Für jede dieser beiden Klassen tritt zu Ostern eine Trennung des Unterrichtes ein und zwar nach Wahl für die eine Abteilung der sprachlich-historische und für die andere der mathematisch-naturwissenschaftliche. Es wird dabei der Beaulagung und Neigung der Schüler weitgehend Rechnung getragen.

Oberhermsdorf, 18. Dezember. In der Nähe der Kirche wurde ein hiesiger Einwohner erstoren aufgefunden. Er ist am Abend zuvor im tiefen Schnee vom Wege abgekommen und mußte dann, nur wenige Schritte von seiner Wohnung entfernt, den Tod durch Erfrieren finden.

Falkenstein, 18. Dezember. Gestern hat die Probefahrt für die Automobil-Omnibusverbindung zwischen Bengelsfeld—Kodewitz—Auerbach—Falkenstein und Plauen stattgefunden. Es haben daran Behörden der beteiligten Orte teilgenommen. Das Ergebnis ist trotz des in ziemlicher Höhe liegenden Schnees ein ganz zufriedenstellendes. Die silbergrauen, eine ganz gewaltige Größe aufweisenden Wagen gehen ruhig und sicher, sie tragen in weitbin sichtbaren